

INNOVATIONSBERICHT ÜBER ENTWALDUNGSFREIE LIEFERKETTEN DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE AUF EINEN BLICK

Dieses Dokument bietet eine Zusammenfassung des 'Innovation Report on Deforestation-Free Supply Chains', der von den **EMMA4EU-Projektpartnern** erstellt wurde und unter **emma4eu.eu**. Er ist darauf zugeschnitten, politischen Entscheidungsträger*innen, zuständigen Behörden, Nachhaltigkeitsmanager*innen in Unternehmen, Umwelt-NGOs, Medien und Studierenden einen klaren Einblick in innovative Instrumente und Praktiken zur Schaffung entwaldungsfreier Lieferketten zu geben. Der vollständige Bericht beschreibt und bewertet **43 praktische Fallstudien** von Instrumenten und Verfahren, die Durchsetzung, unternehmerische Nachhaltigkeit und technologische Lösungen für ein nachhaltiges und legales Lieferkettenmanagement umfassen. Jeder Fall wird anhand wichtiger Bewertungskriterien wie Wirksamkeit, Effizienz, Transparenz, Machbarkeit, Reflexivität, Grenzen und Innovation gründlich bewertet. Der Bericht stützt sich auf Interviews, Literaturrecherchen und gezielte Studien und bietet fallübergreifende Vergleiche, um Schlüsselaspekte und Innovationen hervorzuheben, was ihn zu einer wertvollen Ressource für Expert*innen und Studierende macht, die sich mit dem Lieferkettensektor beschäftigen.

Das von der Europäischen Kommission kofinanzierte Projekt EMMA4EU trägt zur Bekämpfung der Entwaldung bei, indem es die Zusammenarbeit zwischen Hochschuleinrichtungen, Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen und Behörden fördert und dadurch den Aufbau von Kapazitäten, die Ausbildung und den Wissensaustausch verbessert.

EMMA4EU-Partnerschaft:



UNIVERSITÀ
DEGLI STUDI
DI PADOVA



WAGENINGEN
UNIVERSITY & RESEARCH



universität freiburg



aid
environment



fòrema
LEARNING ECOSYSTEM

KONTEXT

Die EU-Verordnung für entwaldungsfreie Produkte (EUDR), die 2023 verabschiedet wurde, ist eine wichtige Gesetzesinitiative, die darauf abzielt, die Auswirkungen der EU auf die weltweite Entwaldung zu verringern. Sie verlangt von den Unternehmen die Einhaltung strenger Sorgfaltspflichten in Bezug auf Legalität und Nachhaltigkeit bei waldgefährdenden Rohstoffen wie **Gummi, Holz, Kakao, Kaffee, Palmöl, Soja und Rindfleisch**. Diese Verordnung spiegelt das Engagement der EU für den Umweltschutz wider und fügt sich nahtlos in die umfassenderen Ziele des Grünen Deals ein und erweitert frühere Verordnungen wie die EU-Holzhandelsverordnung (EUTR). Trotz der jüngsten Verzögerungen bei der Umsetzung wird erwartet, dass die EUDR erhebliche Veränderungen in den transnationalen Lieferketten herbeiführen und verbesserte Nachhaltigkeits- und Legalitätsstandards fördern wird, die ökologische und sozioökonomische Vorteile mit sich bringen können. Dafür werden noch klare Leitlinien und innovatives Wissen über die Durchsetzung, die Nachhaltigkeit von Unternehmen und technologische Lösungen benötigt. Dieser Bericht soll dazu beitragen, diese Wissenslücken zu schließen.



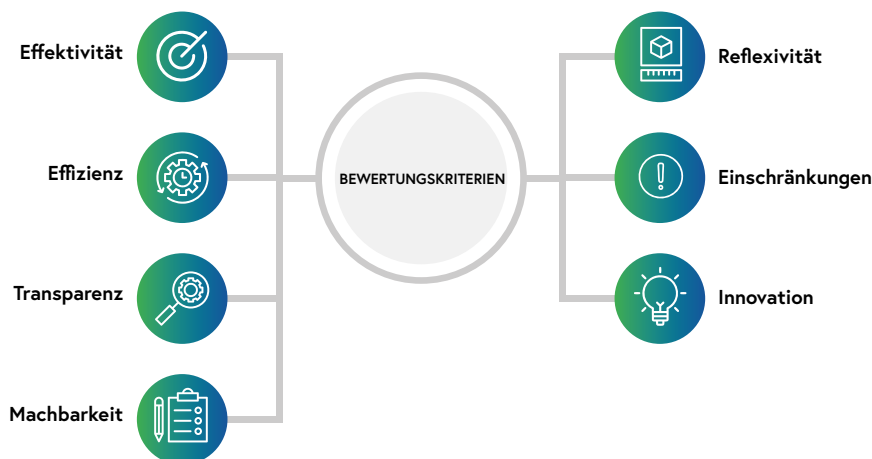
EUDR-Produktumfang



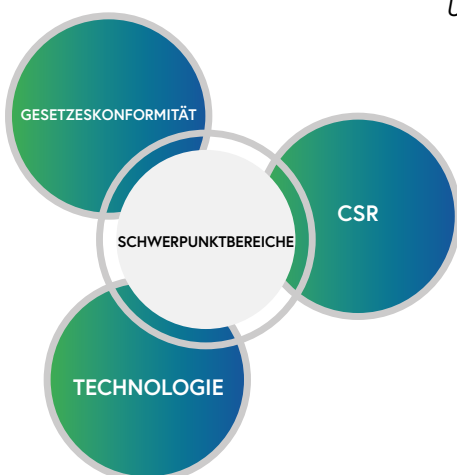
DER BERICHT

Der "Innovation Report on Deforestation-Free Supply Chains" (Innovationsbericht über entwaldungsfreie Lieferketten) bietet eine wichtige Orientierungshilfe für die Umsetzung der EUDR und erweitert die Reichweite auf andere miteinander verbundene Dimensionen des Lieferkettenmanagements wie die soziale Verantwortung in Unternehmen (CSR) und technologische Lösungen. Der Bericht enthält 43 Fallstudien als Schlüsselbeispiele für ein breiteres Spektrum von Maßnahmen öffentlicher und privater Einrichtungen, die sich auf die effektive und effiziente Umsetzung dieser neuen Verordnung vorbereiten. Jede Fallstudie wird anhand einer Reihe ausgewählter Kriterien bewertet, die von Projektpartnern aus der Wirtschaft und der Wissenschaft entwickelt wurden. Indem der Bericht Einblicke in diese miteinander verknüpften Bereiche gewährt, bietet er Akteuren einen Leitfaden für die wirksame Verankerung der Nachhaltigkeit in ihren Tätigkeiten.

Der Bericht bietet eine umfassende Bewertung von Durchsetzungsmaßnahmen, unternehmerischer Nachhaltigkeit und technologischen Praktiken, die darauf abzielen, entwaldungsfreie Lieferketten (DFSC) einzurichten, wobei sowohl erfolgreiche als auch weniger erfolgreiche Fälle berücksichtigt werden, um eine ausgewogene Perspektive zu gewährleisten. Unter Verwendung eines harmonisierten analytischen Rahmens, der auf wissenschaftlicher Literatur und etablierten politischen Bewertungskriterien basiert, werden die einzelnen Praktiken im Hinblick auf **Effektivität, Effizienz, Transparenz, Machbarkeit, Reflexivität, Einschränkungen und Innovation** untersucht.



Überblick über die Bewertungskriterien



Emma4EU-Schwerpunktbereiche

Die Stärken und Schwächen jeder Fallstudie werden zusammengefasst und Lesende erhalten eine Gesamtbewertung ("relevant", "relevant mit festgestellten Einschränkungen", "nicht direkt mit der EUDR verbunden" oder "mit relevanten Einschränkungen"). Alle Praxisfälle sind auch mit den drei EMMA4EU-Schwerpunktbereichen verknüpft: **Gesetzeskonformität, soziale Verantwortung in Unternehmen (CSR) und Technologie**. Die gesamte Evaluierung bewertet nicht nur den innovativen Wert jeder Praxis, sondern erleichtert auch fallübergreifende Vergleiche, zieht Lehren aus nicht relevanten oder weniger erfolgreichen Praktiken und zieht übergreifende Schlussfolgerungen.

Haftungsausschluss: Die redaktionellen Autoren dieses Berichts stimmen nicht notwendigerweise mit den Ansichten und Meinungen der Autoren der einzelnen Fallstudien überein. Die redaktionellen Autoren können weder für diese noch für sachliche Fehler, die in der Formulierung der Fallstudien enthalten sein könnten, verantwortlich gemacht werden. Die jeweiligen Autoren der Fallstudien werden in der Einleitung jeder Fallstudie genannt und sind für den Inhalt der Fallstudien verantwortlich.



SCHLÜSSELERGEBNISSE

Der Bericht liefert systematisches Wissen über eine Reihe von Schlüsselpraktiken, die das Potenzial haben, entwaldungsfreie Lieferketten (DFSC) auf der Grundlage eines **risikobasierten Ansatzes**, zu unterstützen, wobei fortschrittliche **technologische Anforderungen** wie Geolokalisierung integriert werden und ein **umfassender Rechtsrahmen** angenommen wird, der **sowohl Legalität als auch Nachhaltigkeit** umfasst. Auf der Grundlage des **EU Green Deal** und aufbauend auf den Erfahrungen mit der **EUTR** und dem **US Lacey Act** setzt die EUDR höhere globale Standards für legale und nachhaltige Forst- und Landwirtschaftspraktiken. Während bei der Umsetzung der EUDR Herausforderungen wie sozioökonomische und handelspolitische Auswirkungen zu erwarten sind, können klarere technische Leitlinien den Akteuren bei der Anpassung an die neuen Standards helfen. Dies kann dazu beitragen, den Weg für potenzielle ökologische, soziale und wirtschaftliche Vorteile in allen Erzeuger- und Verbraucherregionen zu ebnen.

Zentrale Zielsetzungen

- Förderung der legalen und nachhaltigen Forst- und Landwirtschaft
- Schaffung höherer globaler Handelsstandards
- Sicherstellung der Einhaltung von Vorschriften und Rückverfolgbarkeit



Herausforderungen und Anpassungserfordernisse

- Sozioökonomische und handelspolitische Auswirkungen bei der Umsetzung
- Bedarf an klareren technischen Leitlinien für die Beteiligten
- Gleichgewicht zwischen Regulierung und Marktzugang

Darüber hinaus unterstreicht der Bericht den Bedarf an **gemeinsamer Forschung und transdisziplinärem Wissen** um Schlüsselbegriffe genau zu definieren, Konzepte zu klären und die Datenqualität für eine effektive Einhaltung der EUDR zu verbessern. Der Bericht stellt fest, dass die EUDR die Entwicklung innovativer Instrumente und Technologien vorangetrieben hat, die durch standardisierte Definitionen verbessert werden, die ihre Integration und Funktionalität erhöhen. Das **EUDR-Governance-Modell** arbeitet mit einer Reihe von marktkorrigierenden und -unterstützenden Maßnahmen, zu denen ein bedingtes Marktverbot für nicht nachhaltige und illegale Rohstoffe, ein risikobasierter Ansatz für Sorgfaltspflichten, Benchmarking und Informationssysteme sowie Prozesse der Zusammenarbeit mehrerer Interessengruppen mit Partnerländern zur Förderung von Innovationen gehören. Der Bericht enthält eine neue Bewertung der Stärken und Schwächen dieser Compliance-Instrumente.



Wichtigste Markt-Korrektur- und Unterstützungsmaßnahmen

- Marktverbot für nicht-nachhaltige/illegale Waren
- Benchmarking und Informationssysteme
- Risikobasierte Sorgfaltsprüfung
- Kooperationsprozesse mit Partnerländern

In der **Umsetzungsphase**, müssen die Fachleute mit fortschrittlichen Instrumenten zur **Risikobewertung, Analyse und Datenverwaltung** vertraut gemacht werden. Die politischen Entscheidungsträger*innen sind aufgefordert, Technologien wie **forensische Methoden** zur Rückverfolgung der Produktherkunft zu unterstützen, um die Rückverfolgbarkeit und die Einhaltung von Vorschriften zu verbessern. Während kollaborative Plattformen bei der Einhaltung **von Gesetzen und der Rückverfolgbarkeit**, eine wichtige Rolle spielen, müssen bestimmte Praktiken, wie der Ausschluss von nicht konformen Lieferanten, möglicherweise neu bewertet werden, um negative soziale und ökologische Auswirkungen zu vermeiden.

Aus **technologischer Sicht**, schätzt der Bericht Instrumente wie **Data Mining, Lieferkettenanalysen und Überwachung von Entwaldungsrisiken**. Aufstrebende Technologien wie **Blockchain und KI** bieten neue Lösungen; ihr Einsatz sollte jedoch kritisch auf Kosten, Effizienz und Verantwortlichkeit geprüft werden. Technologie spielt auch eine entscheidende Rolle bei der Gewährleistung der Einhaltung von Gesetzen, insbesondere durch die **Erfassung des Arbeitsangebots** und die **Überprüfung von Zwangsarbeit**.

In Bezug auf die **soziale Verantwortung in Unternehmen (CSR)** unterstreicht der Bericht die wichtige Rolle des **Finanzsektors** bei der Förderung nachhaltiger Praktiken, was durch Beiträge von **BNP Paribas** und dem **niederländischen Pensionsfonds** unterstrichen wird. Die Einbeziehung der **Zivilgesellschaft, von Beobachter*innen und Lösungsanbietern** ist für die Überwachung, die Interessenvertretung und die Unterstützung von CSR-Initiativen von entscheidender Bedeutung, wodurch die Transparenz und Rechenschaftspflicht in den Lieferketten im Rahmen der EUDR verbessert wird.

Laden Sie den vollständigen Bericht unter emma4eu.eu herunter.